

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 39

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Feuß: Händ Sie's g'hört, Frau Stadtrichter, e neu's Programm!
Frau Stadtrichter: E neu's Programm! Bitti, was heißt au das?
Herr Feuß: Aeh bas, rebed Sie au nid e so kindli, e neu's Programm will säge — will säge — hä — das wott ungfähr säge — Un.
Frau Stadtrichter: Unwiderruslich letschti Vorstellig?
Herr Feuß: O, Sie Bösi Sie — nei, Sie sind au Gini!

Ideal.

Deutscher: Sie irren, die Zeiten sind vorüber, als Sauerkraut noch das Nationalgericht der Deutschen war. Heutzutage ziehen wir z. B. Trüffel vor.
Franzose: Nicht möglich, sollte sich ein Deutscher zu einem solchen Ideal aufschwingen können?

Aus den Verhandlungen einer Armenpflege.

Pfarrer: Jakob, ich bin leider im Falle, Euch das ernste Mißfallen der Behörde über Euere Trunksucht auszusprechen. — Niemand wird Euch verwehren, in Mäßigkeit zu trinken; ich komme selbst oft in den Fall, im Wirthshause Sitzungen beizuwohnen; aber ich versichere Euch, daß ich nicht mehr als ein Glas auf einmal trinke.
Jakob: Wohllehnwürdiger Herr Pfarrer! Ich bitte; wenn ich allemal ein Glas auf einmal ausgetrunken hätte, wäre ich schon längst todt.

Anna: Bertha, warum hast du auch deine schönen Haare so kurz abschneiden lassen, wie ein Knabe?
Bertha: Ich will meinem Pappa auf Weihnachten eine Perücke schenken.
Herr: Sie wissen also nicht, wie diese Korallenbildungen, denen Sie Ihr Halsband verdanken, vor sich gehen?
Junge Dame: Nein, bitte, belehren Sie mich.
Herr: Nun, es gibt im Meere kleine Korallentierchen, welche sterbend sich an den Meeresboden ansetzen und so nach Jahrtausenden zu großen Korallenbäumen werden.
Junge Dame (bemühernd): Und dann ziehen sie sich wohl selbst auf einen Faden und kommen so als Halsbänder in den Handel?

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. F. Ja wohl, „wer über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, hat keinen zu verlieren;“ das sagte schon einer im vorigen Jahrhundert, ohne daß er die Sekundarschule hiefür besucht hatte. — **Spatz.** Wir sind abhängig vom Platz und lassen den frdl. Kerl jeweilen nur gedrängt auf der Seite. — **? i. B.** Wenn diesem Wählig vorgeworfen wurde, er habe in seinem Vortrag Mist geschwätzt, so thut er seinem Namen alle Ehre an, wenn er dem widerspricht und behauptet es sei Kompost gewesen. Man munkelt sogar von Guano. — **U. G. i. R.** Lesen Sie gefl. die morgige Nummer des „Gastwirth“ und Sie erhalten hierüber von einem Fachmann die nöthige Auskunft. Der Vorschlag wird dann eine bedeutende Aenderung erfahren. — **Löseler.** Ob dieser Motionär gerade der richtige ist? Wir wollen es doch einmal probiren. — **Jobs.** Besten Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** Soll besorgt werden; aber wieder zu wenig frankirt. Das nächste Mal wird refüsirt. — **Orion.** Leider unmöglich. Je näher die Zeit des Essens rückt, um so mehr häuft sich die Arbeit. — **G. i. S.** Ach, so alte, liebe Gewohnheiten absterben lassen, ist natürlich auch etwas, aber noch lange nicht für den Verdiensthorden reif. — **M. N.** Rosenmüller und Zinke. — **Rose.** Rückerts Spruch heißt: „Wenn der Freund dich kränkt, verzeih' ihm und vertheil' es ist ihm selbst nicht wohl, sonst thät er dir nicht weh.“ — **J. i. Mail.** Betrag erhalten, Näheres brieflich. — **H. i. B.** Das haben leider die Unbrecher verbrochen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

CHARLES WEIDER
 Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz
 Grosse Auswahl feiner Delikatessen
 Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi
 Süßwasser- und Seefische
 Alle Sorten Wildpret
 Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
 und anderes Geflügel.
 Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preisourants.

INTERLAKEN.
 Filialen in Zürich, Mailand, Wien.
Alpenkräuter-Magenbitter
 und
Eisenbitter.
 Erste und älteste Fabrik für Schweizer Bitter, gegründet 1860.
BITTER DENNLER
 Filiale Zürich
 Comptoir Löwenplatz 43,
 Fabrik und Versandt-Dépot Lagerstrasse 30, Aussersihl.
 — i Telephon i —
AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
 empfiehlt sich die Marke
 -105-26 **Zürich.**

Für die Hôtel-Küche.
Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
 Ruhr- } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
 in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigem Quantum empfehlen
 -64-13
Weber & Aldinger, Zürich.

Trauben
 von hier, in Kisten von 5 Kilos zu 4 Franken versendet bis Ende Oktober (N. 88)-135-3
J. Antille, Sitten.

Billard-Kugeln,
 prima Qualität,
 von Elfenbein,
 liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
 -114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich
 seit 40 Jahren patentirter Arzt
 ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
 und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten.
 offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,
 Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 322)
 empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.

Nieuwe hollandsche Sardellen,
 Postfass 10 Mark, versendet franko -91-6
F. Pelzer,
 Coblenz am Rhein.

Trunksucht
 heißt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati, Mollis** (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52
 Photogr. Institut in Aschaffenburg.
Pikante Photographien.
 Bücher. -126-1
 Katalog gratis.
30 Bilder zum Todtlachen.
 1 Fr. = Marken
 Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.